

# Inhalt

## Einleitung — 1

- 1 Ein neues Bewusstsein für kulturelle Unterschiede — 24**
  - 1.1 Aporien von Wittgensteins frühem Kulturbegriff — 24
    - 1.1.1 Der Mensch in der roten Glasglocke — 24
    - 1.1.2 Symbolische Bedeutung — 27
    - 1.1.3 Ein Leben beschreiben: beeindruckende Darstellungen — 34
    - 1.1.4 Der Handlungscharakter ethischer Sätze — 37
  - 1.2 Der „dumme, primitive Aberglaube unserer Zeit“ — 42
    - 1.2.1 „Das Höchste, wozu der Mensch gelangen kann, ist das Erstaunen“ – Renans Primitive — 42
    - 1.2.2 Das „Charakteristische am erwachenden Geist des Menschen“ — 54
    - 1.2.3 James Jeans' geheimnisvolles Universum — 57
  
- 2 Wittgensteins erste Auseinandersetzung mit Frazers *Golden Bough* — 62**
  - Vorbemerkung 1: „A long chronicle of folly and crime“. Der *Golden Bough* und seine Theorien — 62
  - Vorbemerkung 2: ‚Wild‘ und ‚primitiv‘. Wortfelder bei Wittgenstein — 68
  - 2.1 Magie und Metaphysik: Gemeinsame „Quelle“ und pragmatischer Unterschied — 74
    - 2.1.1 Der erste Gedankengang: Metaphysik als eine „Art der Magie“ — 76
      - „Die magische Auffassung der Zeichen statt der logischen“. Ogden, Richards und der Glaube an die „Macht der Worte“ 76 | Die Magie in der Logik des modernen Menschen. Wittgenstein über die *Logisch-philosophische Abhandlung* 82 | Die Quelle des Irrtums: Die Mythologie in den Formen unserer Sprache 89 | Universalistische Tendenzen. Das Fremde und das Eigene 93 | Wandlungen der Bedeutung in Sprache und Ritus 98 | Missverständnisse der Sprachlogik. Paul Ernst, Frazer und Wittgenstein 107

- 2.1.2 Der zweite Gedankengang: wider die intellektualistische Deutung der Magie — 120  
Wissen-Wie und Wissen-Dass: Meinungen und Handlungen 120 | Die Handlungen eines zeremoniellen Tiers. Riten und Techniken 148 | „Es ist höchste Zeit, daß wir diese Erscheinungen mit etwas anderem vergleichen“. Zweckhandlungen und/oder Ausdruckshandlungen? 165
- 2.2 „Nichts ist so schwierig wie [...] Gerechtigkeit gegen die Tatsachen.“  
Rituelles Handeln übersichtlich darstellen? — 191
- 2.2.1 Erklärung und Beschreibung — 191  
Form der Darstellung als Weltanschauung? 191 | Die „Oktaeder-Darstellung“ 195 | „Vielleicht treffen unsere Einwände überhaupt nicht den Inhalt des entworfenen Bildes, sondern nur die Form der Darstellung dieses Inhalts“ 199 | „Es kann einem Buch ein Mißverständnis seiner Funktion und Bedeutung zugrunde liegen“ 201
- 2.2.2 „Poetische Anthropologie.“ Eine rätselhafte und grausame Regel — 205  
„The priest who slew the slayer, and shall himself be slain“. Viele Fragen und keine 205 | Gleichartigkeit religiösen Handelns 210 | „It is a somber picture, set to melancholy music“. „Wenn Frazer anfängt und uns die Geschichte von dem Waldkönig von Nemi erzählt [...]“ 219 | Symbole zusammenstellen 223 | Sätze in der ersten Person und ihre ‚phänomenologische‘ Deutung 227
- 2.2.3 Die Urpflanze und die Mistel: eine Morphologie des Ritualen — 232  
Formale Zusammenhänge übersichtlich darstellen 232 | Formale Zusammenhänge erfinden. Paul Ernst und Goethe 242 | Goethes Morphologie und die Sprache in ihrer Umgebung 248 | „[S]ome sort of order and system“. Ist Wittgensteins Darstellungs-Konzept zu eng an den *Golden Bough* angelehnt? 253
- 2.3 „Familienähnlichkeit“ als kulturphilosophischer Begriff — 262
- 2.3.1 Ein neues Kontextbewusstsein — 262
- 2.3.2 Spengler: Morphologie als Kunst des Vergleichens — 264
- 3 Wittgensteins „propaganda for a descriptive method, instead of an explanatory.“ Die Vorlesung im *May Term* 1933 — 274
- 3.1 Moores Mitschrift — 274

- 3.2 „A Rainbow of Meanings“. Ästhetische Untersuchungen — 276
- 3.3 Die Auseinandersetzung mit Frazer im *May Term* 1933 — 282
- 3.3.1 „When a man worships idols“. ‚Gott‘ und seine Grammatik — 282
- 3.3.2 „Looking for one cause the cause, when there are 50.“ Der Begriff „Überlebsel“ und die Irrtümer der Entstehungsgeschichte — 284
- 3.3.3 Darwin über menschlichen Ausdruck — 291
- 3.3.4 So tun, als ob: Die „Zerstörung eines Ebenbildes“ und ihre eigentümliche Ernsthaftigkeit — 294
- 3.3.5 „That they point, is all there is to it“ — 297
- 3.3.6 Frazer, Darwin und Freud — 299
- 3.3.7 „Why does this thing impress us so much?“ — 302
  
- 4 Die spätere Auseinandersetzung mit dem *Golden Bough*: Die losen Blätter in der *Abridged Edition* (MS 143) — 305**
- 4.1 Familienähnlichkeit und „Assoziation der Gebräuche“ — 305
- 4.2 „Die Gelehrten die immer eine Theorie haben möchten!!!“ Sonnentheorie und Reinigungstheorie — 308
- 4.3 Selbstverstehen und Fremdverstehen in den Bemerkungen über die *Fire-festivals of Europe* — 310
- 4.3.1 „Der Begriff des ‚Festes‘“ und seine historischen Wandlungen — 310
- 4.3.2 „Aber offenbar irrt die Frage in Bezug auf die Antwort, welche sie erwartet“ — 311
- 4.3.3 Eine freudsche Urszene? — 327
  
- 5 Philosophische Probleme mit ‚ethnologischem‘ Blick sehen. Wittgensteins „ethnologische Betrachtungsweise“ — 332**
- 5.1 Genrebild und Porträt. Mentalistische Versuchungen — 332
- 5.2 „Das kommt drauf an, was für eine Rolle sie in seinem Leben spielen.“ Im Gespräch mit Sraffa — 336
- 5.3 Ethnologische Übersetzungen. Malinowski, Ogden und Richards, Waismann — 346
- 5.4 „Mit einem neuen Leben lernt man neue Sprachspiele.“ Bildlicher Ausdruck oder Missverständnis? — 353
- 5.4.1 „Allerlei Grade“, Zwischenstufen und Formen von Glauben — 353
- 5.4.2 Unbewusster Glaube? — 359

- 5.4.3 „Wie können sie das glauben?“ – „Wie glauben sie es?“ — 362
- 5.5 „What the hell's the point of doing this“? Frazersche Missverständnisse in der ‚imaginären Ethnologie‘ — 370
- 5.6 Fremde Weltbilder. Zu Wittgensteins letzten Reflexionen — 382
- 5.6.1 Ein gemeinsames Weltbild — 382
- 5.6.2 „Wir würden trachten, ihm unser Weltbild zu geben“ — 389

**Anhang: Wittgensteins Auseinandersetzung mit Frazers *Golden Bough* im Kontext des Nachlasses — 398**

**Konkordanzen — 406**

**Siglenverzeichnis — 411**

**Literaturverzeichnis — 416**

- Ludwig Wittgenstein. Werk- und Briefausgaben — 416
- James George Frazer. Schriften — 416
- Sonstige Literatur — 417

**Namenregister — 436**

**Sachregister — 447**

**Danksagung — 458**